

# Projektgruppe sucht Unterstützer

„Mobiler Einsatztrupp Rentner und Oldies“ will sich in Gemeinden engagieren

VON DENNIS BACHMANN

**SCHÖNENBERG-KÜBELBERG/ BREITENBACH.** Die Gruppe „Metro - Mobiler Einsatztrupp Rentner und Oldies“ ist eine von sechs Projektgruppen, die sich bei der Projekte-Werkstatt zur Ehrenamtsinitiative „Ich bin dabei!“ im Oberen Glantal gegründet haben. Derzeit hat sie erst drei Mitglieder – weitere Helfer werden dringend benötigt.

Jede Projektgruppe hat einen oder mehrere sogenannte Kümmerer, die unter anderem organisatorische Aufgaben übernehmen. Für die Gruppe Metro übernimmt das Urban Scherschel aus Breitenbach. „Wir wollen in möglichst vielen Ortschaften Einsatztrupps bilden, die Arbeiten übernehmen, welche nicht unbedingt in das

Arbeitsfeld der jeweiligen Gemeindearbeiter fallen“, erklärt Scherschel. So sollen die Gemeinden unterstützt werden.

Derzeit bremse die andauernde Coronapandemie allerdings einiges aus. Die Gruppe hat noch ein weiteres Problem: „Wir sind bislang nur drei Mitglieder – und einer fällt aktuell krankheitsbedingt aus“, berichtet der Kümmerer. „Wir sind in erster Linie auf der Suche nach weiteren Unterstützern, damit wir in so vielen Ortschaften wie möglich aktiv werden können.“ Die geringe Mitgliederzahl hält Scherschel aber nicht davon ab, das erste Projekt der Gruppe anzustoßen. „Wir wollen in verschiedenen Orten sogenannte Bücherbäume, Bücherboards oder Bücherschränke aufstellen“, sagt er. Dort sollen – wie bereits in der Bücherzelle in Kusel – kos-

tenlos Bücher ausgeliehen oder getauscht werden können. „Wer zuhause ein Buch hat, das er nicht mehr braucht, kann es dort abstellen oder gegen ein anderes tauschen“, erläutert Scherschel.

## Erstes Projekt nimmt Form an

Der Anfang soll in Scherschels Heimatgemeinde Breitenbach gemacht werden. „Eigentlich wollten wir, wie in Kusel, eine alte Telefonzelle nutzen. Die sind aber viel zu teuer.“ Es musste eine andere Lösung gefunden werden. „In unserer Dorfkneipe, die leer steht, gibt es einen defekten Flaschenschrank, den uns die Karlsberg-Brauerei zur Verfügung stellt. Den bauen wir derzeit um“, erzählt Scherschel. Unter anderem solle der Schrank ein kleines Dach bekommen.

Die Kinder der örtlichen Kindertagesstätte dürfen bei der Gestaltung mithelfen. Der fertige Bücherschrank soll dann am Buswendeplatz in der Ortsmitte aufgestellt werden.

Für seine Heimatgemeinde hat Scherschel eine weitere Idee. Er könne sich vorstellen, ein kleines Backhaus einzurichten, das gleichzeitig als Treffpunkt dienen könne. „Ähnlich wie in Rammelsbach, aber nicht ganz so groß. Vielleicht eine kleine Holzhütte mit abschließbarem Teil für einen Ofen, und einem Vordach, unter dem sich die Leute treffen können“, präzisiert er. Ein solches Backhaus könnte auch für örtliche Feste genutzt werden. „Prinzipiell könnte ich mir solche Projekte auch in anderen Orten vorstellen. Die Dorfkneipen, die früher als zentrale Treffpunkte dienten, sterben ja leider zusehends aus.“